

Parlamentarischer Vorstoss

2016/266

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Interpellation von Miriam Locher, SP-Fraktion: Landverkauf in Arlesheim

Autor/in: [Miriam Locher](#)

Mitunterzeichnet von: Candreia

Eingereicht am: 8. September 2016

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Der Regierungsrat möchte eine in seinem Eigentum stehende Parzelle in Arlesheim an eine private Investorengruppe verkaufen. Das betreffende Gelände soll überbaut werden. Geplant ist eine gemischte Büro- und Gewerbenutzung. In seiner Mitteilung erklärt der Regierungsrat, der Verkauf stehe im Zusammenhang mit der Wirtschaftsoffensive.

Das Ziel der Wirtschaftsoffensive ist bekanntlich, im Kanton Basel-Landschaft innovative, zukunftsorientierte und somit steuerstarke Wirtschaftsansiedlungen anzusiedeln. Mit derartigen Ansiedelungen soll demnach eine qualitativ hochstehende Wirtschaftsentwicklung in unserem Kanton ermöglicht werden. Diese Stossrichtung, als ein Mittel zur langfristigen Sanierung der schlechten Finanzlage des Kantons, ist auf jeden Fall ausdrücklich zu unterstützen. In diesem Zusammenhang und mit der Umsetzung der Wirtschaftsoffensive wird der Regierungsrat um die Beantwortung der nachstehenden Fragen gebeten:

1. Wieso veräussert der Kanton die in seinem Eigentum stehende Parzelle nicht im Baurecht und sichert sich über die Ausgestaltung des Baurechtsvertrages eine im Sinne der Öffentlichkeit liegende Nutzung der Parzelle?
2. Wie kann der Regierungsrat ohne Abschluss eines Baurechtsvertrages sicherstellen, dass auf der Parzelle die im Sinne der Wirtschaftsoffensive hochwertigen Nutzungen (Life Sciences, IT und sonstige Innovationstechnologien) angesiedelt werden?
3. Welche Haltung vertritt der Regierungsrat bezüglich der Möglichkeit, dass auf der Parzelle lärm- und verkehrsintensive Betriebe bspw. aus dem Speditionsbereich angesiedelt werden?
4. Erachtet der Regierungsrat die Ansiedelung derartiger Betriebe direkt am Uferbereich der Birs und angrenzend an ein Naherholungsgebiet von regionaler Bedeutung als sinnvoll?
5. Mit welchen konkreten Mitteln will der Regierungsrat dafür sorgen, dass im Rahmen der Überbauung der Parzelle die umweltrechtlichen Bestimmungen des Bundes und des

Kantons eingehalten werden (z.B. zusätzliche Lärmbelastung für die bereits heute belasteten angrenzenden Wohnquartiere (Gstadquartier in Münchenstein, Mattwegquartier in Arlesheim)?

6. In der Stadt Basel sind in den vergangenen Jahren tausende Arbeitsplätze im hochwertigen Bereich der Life Sciences entstanden. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen. Erachtet es der Regierungsrat in diesem Zusammenhang als sinnvoll, gerade im Birstal, anstelle von Gewerbe- und Büronutzungen, stadtnahen, bestens erschlossenen und somit sehr attraktiven Wohnraum für die vorgenannten und äusserst steuerstarken Arbeitnehmenden zu schaffen?
7. Bestehen seitens Regierungsrat Bestrebungen, gemeinsam mit den Gemeinden bspw. im Birstal eine Regionalplanung in die Wege zu leiten, die eine koordinierte und überkommunale Raum- und Siedlungsentwicklung (Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr usw.) zum Ziel hat?